

CL-an-Znet

Atlasübergabe aus Classic-Line

Inhaltsverzeichnis

Kurzbeschreibung.....	1
Installation und Vorbereitung.....	1
Programmablauf.....	2
ODBC-Zugriff.....	3
ODBC-Einrichtung unter Windows XP.....	3
ODBC-Einrichtung unter Windows 7.....	4
Update.....	5
Vorbereitung.....	5
Durchführung.....	5

Kurzbeschreibung

Die Lieferscheine auf der Classic-Line werden einzeln an das System von ZNet übergeben. Hierzu greift das Programm per ODBC auf die Classic-Line Daten und erstellt die entsprechende Übergabe-Datei. Diese wird anschließend per FTP an das System von ZNet übertragen.

Installation und Vorbereitung

Kopieren Sie die EXE-Datei in einen beliebigen Ordner (z.B. „CL-an-Znet“).

Anschließend müssen Sie nur noch in der bekannten Weise die Verknüpfungen erstellen.

Programmablauf

Nach Eingabe der Lieferschein-Nummer (ggf. per Scanner) im oben weissen Feld erfolgt die Anzeige der Kundenadresse und der ersten 15 Artikel-Positionen aus dem Lieferschein.

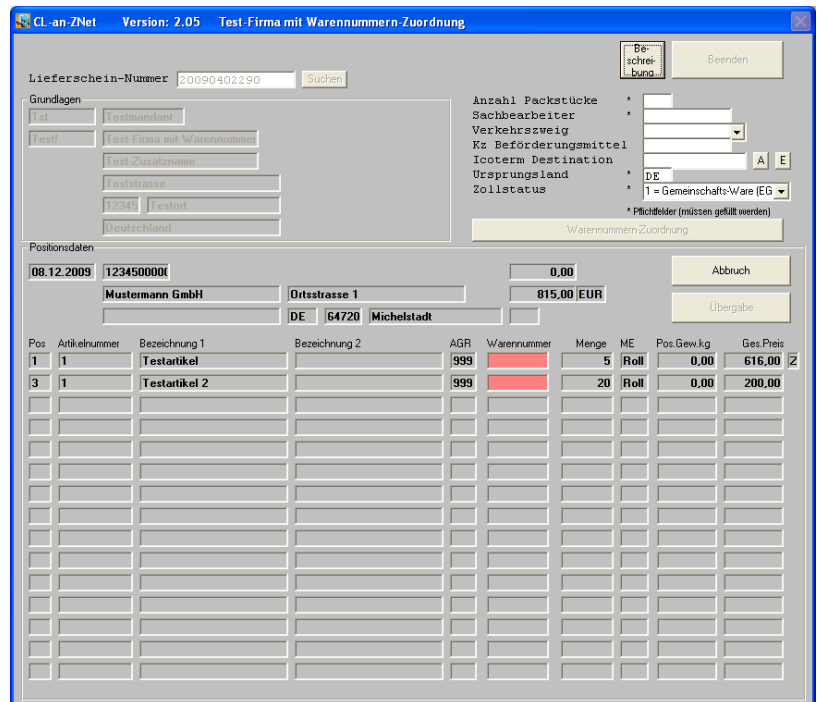
Sind nicht bei allen Artikel die Warennummern eingetragen, erscheint das Feld rot und eine Übergabe ist nicht möglich.

Zusätzlich muß die Anzahl der Packstücke, der Sachbearbeiter, das Ursprungsland und der Zollstatus erfasst/gewählt werden.

Optional kann noch der Verkehrszweig, das Kennzeichen und die Icoterns erfasst werden.

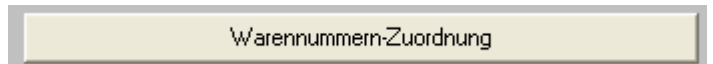
Der Button "Abbrechen" bricht die Übergabe ab und man kann den nächsten Lieferschein auswählen.

"Übergabe" startet direkt die Einzel-Übergabe und drückt anschließend eine Bildschirmansicht auf dem Windows-Standarddrucker als Beleg aus.

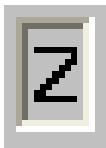


Warennummern

Je nach im Programm hinterlegter Einstellung werden die Warennummern aus der Artikelstamm (Intrastat-Seite) übernommen, oder im Programm direkt über den Button "Warennummern-Zuordnung" verwaltet.



Zuschläge



Sind im Lieferschein Artikel als "Teuerungszuschläge" eingetragen, werden diese vom Programm nicht als eigenständige Position dargestellt, sondern dem jeweils vorherigen Artikel zugerechnet. Positionen, zu denen andere Positionen zugerechnet wurden erkennt man an dem "Z" in der letzten Spalte.

Den Zuschlags-Artikel ordnen Sie hierzu im Artikelstamm im Feld "Aktionscode" eine "99" zu.

Matchcode	Zuschlag		
Barcode		21 Erlöscode	01
Barcodetyp		22 - 23 Steuerklasse	001
Artikelgruppe	999	24 Kostenträger	0000
Mengeneinheit		25 Aktionscode	99

ODBC-Zugriff

Für die Programme ist ein eingerichteter ODBC-Zugriff auf die Classic-Line notwendig !!
 Die Datenquelle muss dabei mit „CL-Daten“ benannt sein.

ODBC-Einrichtung unter Windows XP

Starten sie die „Systemsteuerung“ über
 => „Start“
 => „Einstellungen“
 => Systemsteuerung

Wählen Sie dann „Verwaltung“:

Gefolgt von Datenquellen (ODBC) Verknüpfung 2 KB

ODBC-Datenquellen-Administrator

Ablaufverfolgung | Verbindungs-Pooling | Info
 Benutzer-DSN | System-DSN | Datei-DSN | Treiber

Systemdatenquellen:

Wählen Sie dann das Register „System-DNS“ und anschließend den „Hinzufügen“-Button.

Neue Datenquelle erstellen

Wählen Sie einen Treiber aus, für den Sie eine Datenquelle erstellen möchten.

Name	
Microsoft Text-Treiber (*.txt; *.csv)	2
Microsoft Visual FoxPro Driver	1
Microsoft Visual FoxPro-Treiber	1
Sage Classic Line ODBC Driver 3.4	3
Sage Classic Line ODBC Driver 3.5	3
Sage Classic Line ODBC Driver 4.0	2
Sage Classic Line ODBC Driver 4.1	2
Sage KHK Classic Line Driver 3.3	2
SQL Server	2

< Zurück Fertig stellen Abbrechen

Als Datenquelle wählen Sie den zu Ihrer Classic-Line passenden Treiber:
 Sage CL Version 3.5 => Version 2007
 Sage CL Version 4.0 => Version 2008
 Sage CL Version 4.1 => Version 2009

Sage Classic Line ODBC-Treiber

Datenquellenname:

Anmeldedaten

Stations-Datenverbindung (mit Verzeichnisangabe):

Benutzer ID:

Kennwort:

Optionen

Mandant:

Jahrespräfix:

Sperrverhalten:

Abbrechen OK

Als **Datenquellenname** tragen Sie „CL-Daten“ ein.

Als **Station-Datenverbindung** wählen Sie über „Durchsuchen“ die Station aus, die an diesem Arbeitsplatz beim Start der Classic-Line verwendet wird.

Benutzer-ID und **Kennwort** kann auf Wunsch hinterlegt werden. Wird ansonsten abgefragt beim Start.

Bei **Mandant** tragen Sie die Nummer des Mandanten 3stellig (Bsp: Mandant 1=„001“ / Mandant 100=„100“) ein.

Der **Jahrespräfix** ist „0“ für Aktuelles Jahr, „1“ für 1stes Vorjahr, „2“ für Vor-Vorjahr usw.

Nach „OK“ wird der entsprechende Eintrag in der Liste angelegt und die Datenverbindung steht dem Programm zur Verfügung.

ODBC-Datenquellen-Administrator

Ablaufverfolgung | Verbindung:
 Benutzer-DSN | System-DSN

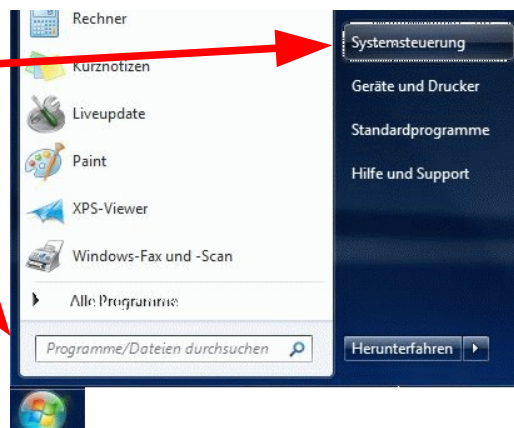
Systemdatenquellen:

Name	Treiber
CL-Daten	Sage Classic Line ODBC Driver 4.0

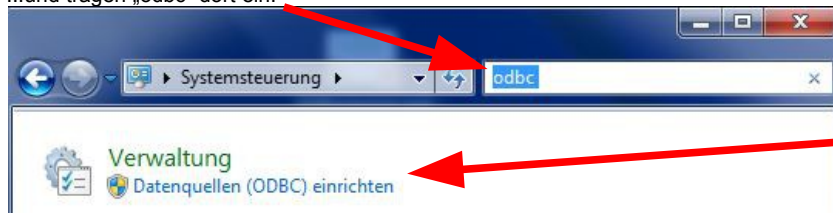
ODBC-Einrichtung unter Windows 7

Starten Sie bitte zunächst die „Systemsteuerung“ über den Start-Button

Im erscheinenden Fenster klicken Sie in das Feld „Systemsteuerung durchsuchen“ ...



...und tragen „odbc“ dort ein.



Im unteren Bereich des Fenster wird dann „Verwaltung => Datenquellen (ODBC) einrichten“ angezeigt.

Wählen Sie diesen Punkt bitte an.

Auf einem 64bit-System starten Sie bitte C:\Windows\Syswow64\odbcad32.exe für „Ausführen“



Wählen Sie dann das Register „System-DNS“ und anschließend den „Hinzufügen“-Button.

Als Datenquelle wählen Sie den zu Ihrer Classic-Line passenden Treiber:
 Sage CL Version 3.5 => Version 2007
 Sage CL Version 4.0 => Version 2008
 Sage CL Version 4.1 => Version 2009



Als **Datenquellename** tragen Sie „CL-Daten“ ein.

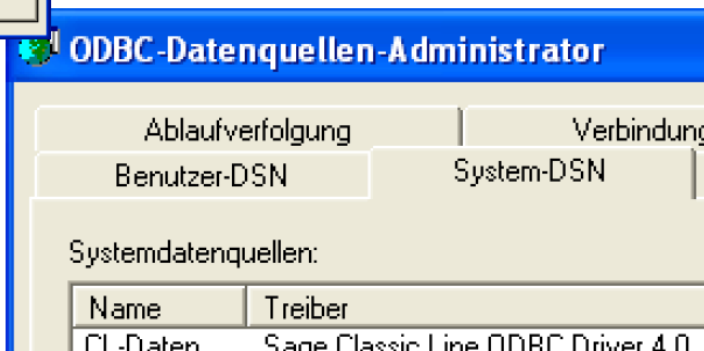
Als **Station-Datenverbindung** wählen Sie über „Durchsuchen“ die Station aus, die an diesem Arbeitsplatz beim Start der Classic-Line verwendet wird.

Benutzer-ID und **Kennwort** kann auf Wunsch hinterlegt werden. Wird ansonsten abgefragt beim Start.

Bei **Mandant** tragen Sie die Nummer des Mandanten 3stellig (Bsp: Mandant 1=„001“ / Mandant 100=„100“) ein.

Der **Jahrespräfix** ist „0“ für Aktuelles Jahr, „1“ für 1stes Vorjahr, „2“ für Vor-Vorjahr usw.

Nach „OK“ wird der entsprechende Eintrag in der Liste angelegt und die Datenverbindung steht dem Programm zur Verfügung.



Update

Vorbereitung

Zur Aktualisierung der Software erhalten Sie zusätzlich das Programm „Internet-Update“.
 Legen Sie das Programm in einen beliebigen Ordner (z.B. in den oben verwendeten Programmordner)



Internet-Update.exe
 AbisZ Systeme GmbH

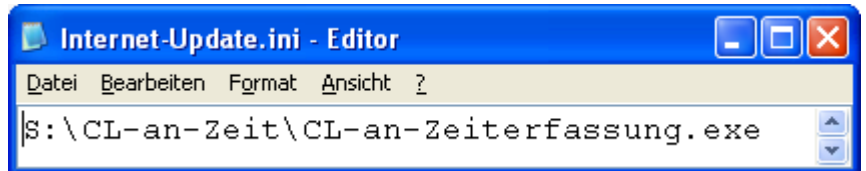


Internet-Update.ini
 Konfigurationseinstellungen
 1 KB

Zusätzlich muss im gleichen Ordner die Datei „Internet-Update.ini“ angelegt werden.

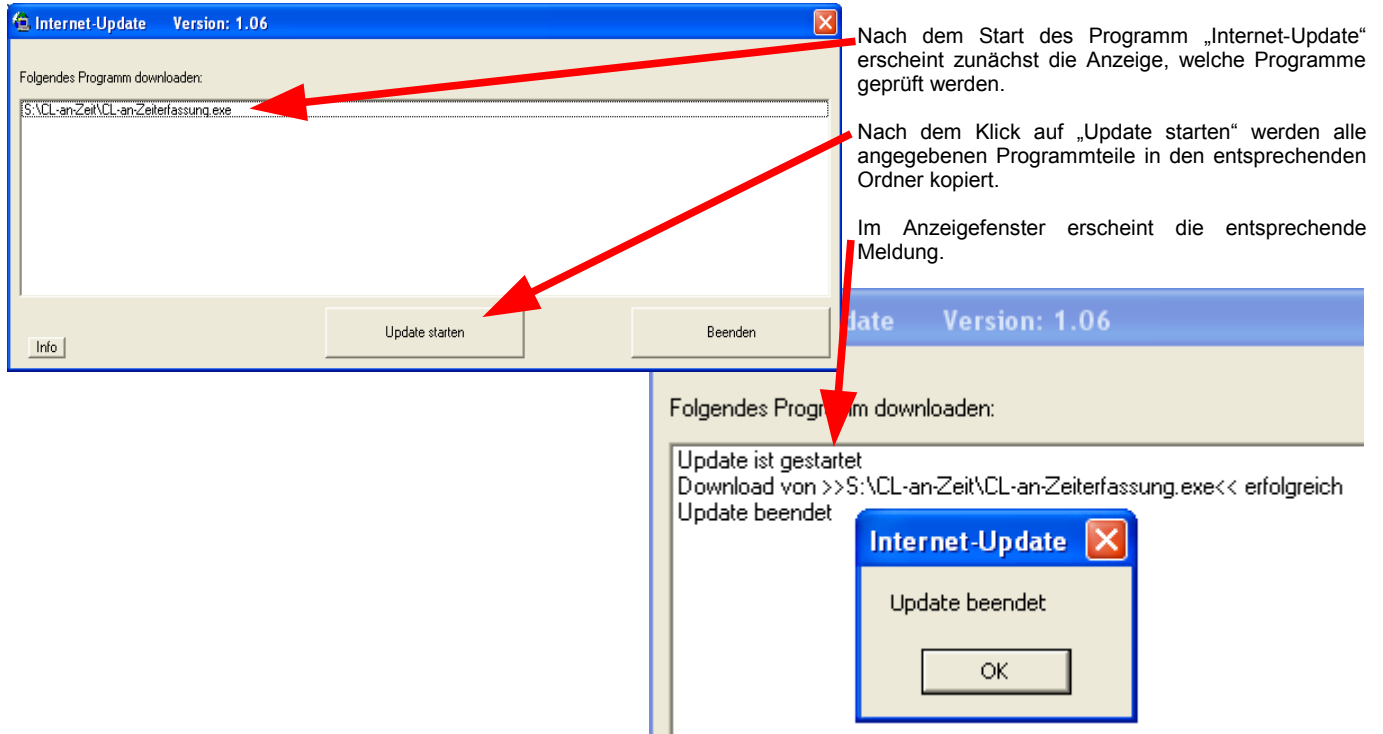
In der Datei muss (mind.) das Programm (inkl. Pfad und Endung) angegeben werden, welches zukünftig updatet werden soll.

Sind weitere Programme von uns im Einsatz, kann dies alles in einer Datei zusammengefasst werden.



Durchführung

Ist eine neue Version eines der eingesetzten Programmteile vorhanden, senden wir Ihnen eine eMail an die hierfür benannten eMail-Adresse.



Nach dem Start des Programm „Internet-Update“ erscheint zunächst die Anzeige, welche Programme geprüft werden.

Nach dem Klick auf „Update starten“ werden alle angegebenen Programmteile in den entsprechenden Ordner kopiert.

Im Anzeigefenster erscheint die entsprechende Meldung.

Update ist gestartet
 Download von >>S:\CL-an-Zeit\CL-an-Zeiterfassung.exe<< erfolgreich
 Update beendet

Internet-Update
 Update beendet
 OK

ACHTUNG: Zum Zeitpunkt des Updates müssen die entsprechenden Programmteile geschlossen sein. kein anderer Anwender darf also zu diesem Zeitpunkt mit dem Programm arbeiten. Das Update-Programm merkt dies nicht !!!

Bei jeder eMail geben wir daher die entsprechende Version des geänderten Programms an. Bitte prüfen Sie nach einem Update, ob die Version des jeweiligen Moduls mind. die Versionsnummer (oder höher) hat, die in der eMail mitgeteilt wurde.